

Brenner Basis Tunnel

08.09.2016

Projektbeschreibung

Der Brenner Basistunnel ist mit einer Länge von knapp über 55 km das Kernelement des Eisenbahn-korridors München-Verona.

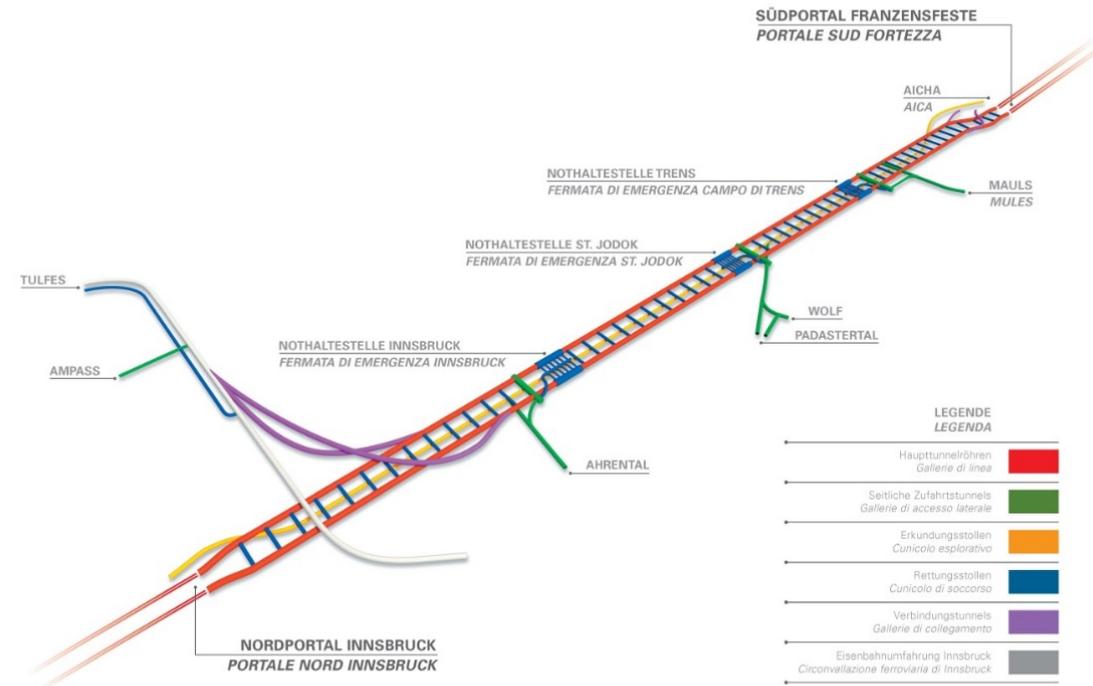
Der Brenner Basistunnel besteht aus einem System mit zwei eingleisigen Tunnelröhren in einem Abstand von 70 m, die alle 333 m mittels Querschlägen miteinander verbunden sind, sowie aus einem um ca. 11 m tiefer liegenden in der Mitte der beiden Haupttunnelröhren situierten Entwässerungsstollen. Der Entwässerungsstollen wird vorab hergestellt und dient als Erkundungsstollen für die Hauptröhren.

Die beiden Haupttunnelröhren haben ein Ausbruchprofil mit einer Querschnittsfläche von ca. 85 m².

Im Abstand von ca. 20 km sind 3 Nothaltestellen (NHS) angeordnet, die über befahrbare Zugangstunnel mit der Oberfläche verbunden sind:

- NHS Innsbruck bei km 6,9 über Zugangstunnel Ahrental
- NHS St. Jodok bei km 24,4 über Zugangstunnel Wolf
- NHS Trens bei km 44,4 über Zugangstunnel Mauls

Diese Nothaltestellen beinhalten Fluchtmöglichkeiten alle 90 m und sind mit Zusatzbelüftungsanlagen ausgestattet, um die Nothaltestelle rauchfrei zu halten und so eine Evakuierung eines havarierten Zuges zu erleichtern. Die beiden Haupttunnelröhren werden vorwiegend maschinell (TBM) aufgeföhren. Der Erkundungsstollen, Nothaltestellen, Querschläge und Zugangstunnel werden vorwiegend in bergmännischer Bauweise hergestellt.



Quelle BBT SE

Auftraggeber

Brenner Basistunnel BBT SE
Amraser Straße 8
A-6020 Innsbruck

Leistungen Müller+Hereth

Ausschreibungsplanung, Ausführungsplanung und Geotechniker vor Ort in Ingenieurgesellschaft (ca. 21% Anteil) für die folgenden Hauptbaulose des Planungsabschnitts Brenner Basis Tunnel Nord (Österreich):

- Los H21 – Baulos Sillschlucht
- Los H41 - Baulos Sillschlucht – Pfons
- Los H51 – Baulos Pfons -Brenner

